

# Dauerhafte ökonomische Erfolge - ein ideologischer Prozess

1650 Glühlampen verlassen stündlich den Arbeitsbereich der Brigade „Saratow“ im Betriebs- teil „Allgebrauchslampe“ des VEB Berliner Glühlampenwerk. 1650mal in 60 Minuten wird an der Endkontrolle ein Urteil über die Güte jedes einzelnen Produkts gefällt und entschieden, ob die Brigade gut gearbeitet und die wichtigen Kennziffern des Volkswirtschafts- planes „Termin, Kosten und Qualität“ eingehalten hat.

Die Brigade erinnert sich gut daran: Noch im vierten Quartal 1966 lag die Beanstandungs-

quote für ihre Produkte bei etwa 1,5 Prozent. Das war zuviel, beinahe doppelt soviel als zugelassen. Aber war es denn ihre Schuld? Sie verarbeitet an ihren Automaten doch nur das Material, das sie erhält: Glaskolben, Sockel, Draht. Und wieviel ist davon oft fehlerhaft, z. B. Kolben aus dem Spezialglaswerk in Weißwasser. Solange das Material nicht besser wird — Achselzucken, Resignation.

Also hatten die Frauen der Gruppe 14, wie die alte Bezeichnung der Brigade lautete, keine Möglichkeit, die Qualität, den Materialverbrauch und die Kosten zu beeinflussen?

## Ein Weg: Fehlerfrei arbeiten

Die Partei orientiert darauf, überall in der Volkswirtschaft, in jedem einzelnen Produktionsbetrieb, höchste Qualität bei niedrigsten Kosten zu erreichen und dabei termingerecht zu produzieren. Diese Orientierung veranlaßt die Leitung des Betriebsteils „Allgebrauchslampe“ im Berliner Glühlampenwerk bei der Gruppe 14 den Anstoß zur Einführung des Systems der fehlerfreien Arbeit zu geben (nach dem Initiator dieser Methode, einem Maschinenbau- betrieb in Saratow, „Saratower Methode“ genannt). Das bedeutete, in einem Arbeitsbereich mit diesem System zu beginnen, um von hier aus auf alle Bereiche des Werkes und wenn möglich noch darüber hinaus auszustrahlen. Denn: Fehlerfreie Arbeit trägt zur Qualitätserhöhung, zur Kostensenkung und zur termingerechten Produktion bei.

Wo immer etwas Neues angepackt wird und durchgesetzt werden soll, dort entstehen zugleich mit den notwendigen ökonomischen und technisch-organisatorischen Vorbereitungen durch die leitenden Wirtschaftsfunktionäre auch eine



Genossin Irmgard Reche ist Chemie-Ingenieurin und arbeitet als Technologin im VEB Berliner Glühlampenwerk. Als aktives Mitglied unserer Partei handelt sie stets nach dem Grundsatz: Die Förderung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen, die breite Entfaltung ihrer schöpferischen Initiative ist die Hauptaufgabe der Partei. Unser Bild zeigt sie im Gespräch mit Kollegen der Sonderlampenfertigung.

Foto: ZB/Mittelstädt